

KRYODENERVIERUNG

Die Kryodenervierung der Facettengelenke und das faszio-ligamentäre Release - minimalinvasiv gegen den Schmerz der degenerativ veränderten Wirbelsäule

Seit Beginn des Jahres 2002 bietet die Sportklinik Hellersen in Lüdenscheid für schmerzgeplagte Wirbelsäulenpatienten eine schonende und sehr effektive Methode im Kampf gegen die Volkskrankheit „Rückenschmerz“ an, die Methode der Kryodenervierung.

Das Verfahren wurde aus der interventionellen Neurochirurgie übernommen und vereint verschiedene Vorteile der modernen Medizin: Risikoarmut, hohe Effektivität und Erfolgsrate, gute Steuerbarkeit und dies alles ohne dem Patienten eine Vollnarkose zumuten zu müssen. Gleichzeitig bietet das Verfahren den Vorteil, den Erfolg unmittelbar während des Eingriffes zu überprüfen und damit ein für den Patienten optimales Ergebnis erreichen zu können.

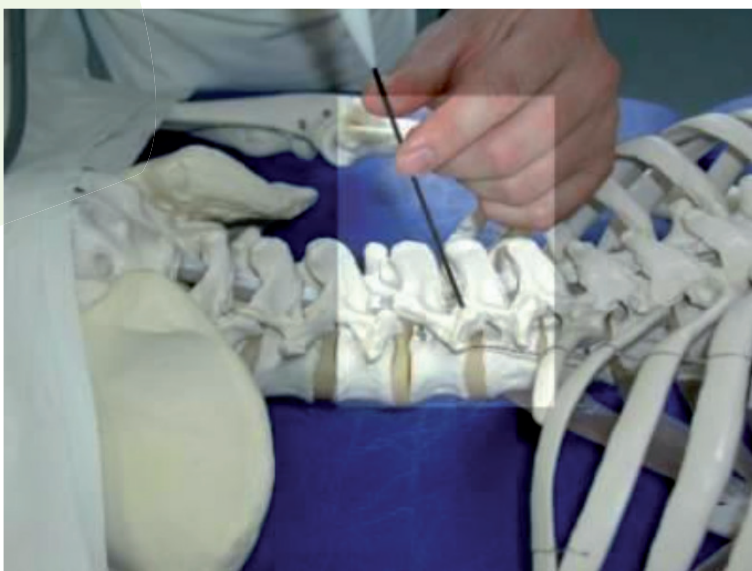
Die Sportklinik Hellersen konnte damit einen Schwerpunkt ihrer Aufgaben, die Behandlung von Wirbelsäulen- und Bandscheibenleiden um eine wichtige Therapieform erweitern.

Bei über 600 Patienten konnte bisher diese Methode mit Erfolg zum Einsatz kommen.

Neben der seit Jahren etablierten interdisziplinären Schmerztherapie am Hause und dem in Deutschland nach wie vor führenden Angebot der Physio- und Sporttherapie ist es damit gelungen, ein schonendes und effektives Verfahren in einer sehr patientenfreundlichen Applikationsform an das Haus geholt zu haben.

Der Patient ist hierbei trotz eines Eingriffs an der Wirbelsäule ambulant oder bei Vorliegen von weiteren überwachungspflichtigen Vorerkrankungen nur ganze 24h in der Klinik. Die Vorbereitungen wie Blutabnahme und Voruntersuchungen finden an einem frei planbaren Ambulanztag vor dem Eingriff statt, falls notwendig können hier auch erforderliche Röntgenaufnahmen angefertigt werden.

Zur Zeit sind es meistens Patienten aus den stationären Therapien, die in Hinblick auf die angespannte Lage im Gesundheitswesen damit früher aus dem stationären Aufenthalt in die ambulante Weiterbehandlung werden können. Patienten des Versorgungszentrums Neurochirurgie im Hause werden damit behandelt. Im Vorfeld werden durch Testinjektionen die betroffenen Wirbelsäulensegmente lokalisiert, sodass für Arzt wie Patient die Argumente (=Indikation) für einen solchen Eingriff gesichert sind.



KRYODENERVIERUNG

Diese Form der Kryotherapie (griech. kryos, -Frost) kommt als Behandlungsmaßnahme vor allem in Frage bei chronischen, also schon relativ lange bestehenden Rücken- oder Nackenschmerzen, welche auch schon einmal in Arme oder Beine ausstrahlen können.

Insbesondere bei Patienten mit nachgewiesenen Verschleißerscheinungen an der Wirbelsäule, bei denen Injektionen oft einen nur kurz anhaltenden Effekt erzielen, kann dieses Verfahren mit einer Erfolgsquote von über 80% eingesetzt werden. Entscheidend ist für den Arzt, dass ein umschriebenes Schmerzareal an den sogenannten Facettengelenken der Wirbelsäule als Auslöser der Schmerzen im Vorfeld gesichert werden konnte. Dies gilt auch für „Rückenpatienten“ nach Bandscheibenoperationen mit einem sogenannten Instabilitätskreuzschmerz.

Vorgehensweise:

Unter örtlicher Betäubung wird eine schlanke Sonde, die in ihrem Inneren doppelwandig aufgebaut ist und von Kohlendioxid gekühlt wird, unter Durchleuchtung sicher an die betroffene Stelle gebracht und dort eine Vereisung des schmerzleitenden Nerven mit einer Temperatur von -70°C vorgenommen. In einem Areal eines kleinen Schneeballes von etwa 1cm Durchmesser wird dadurch eine Schmerzlinderung bis hin zur vollständigen Betäubung für die Dauer etwa eines Jahres erreicht. Dies reicht meist schon aus, dem Patienten eine entscheidende Verbesserung der Alltagsqualität zu ermöglichen.

Nach 7-10 Tagen bereits kann der Patient die erforderliche Rückenkräftigung mittels Krankengymnastik stufenweise wieder aufnehmen. Gerade weil nun die hemmenden Schmerzen wegfallen, ist ein wesentlich effektiveres Training möglich und der Patient kann den Muskelaufbau dauerhafter gestalten. Dieser Muskelaufbau ist entscheidend, da nur hierdurch der schmerzhafte Verschleißprozess verlangsamt und die Fehllagerung, welche die Wirbelgelenke über die Maßen belastet beseitigt werden kann.



Abteilung Konservative Orthopädie

Chefarzt Dr. Nolte

Oberärztin Dr. Laukenmann

Sportklinik Hellersen
Paulmannshöherstr. 17
58515 Lüdenscheid

Tel. 02351 945-2251
Fax 02351 945-2253